

Das Saarland – ein Wirtschaftsraum im Wandel

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser
Mit Illustrationen von Oliver Wetterauer, Stuttgart

Themen:	Ehemalige Bergbauregion Saarland, Entwicklung des Saarlandes, Beschäftigtenzahlen im Saarland, Anzeichen eines wirtschaftlichen Wandels, Beispiel Neunkirchen, Standorte des Strukturwandels, Zukunftschancen des Saarlandes im Vergleich zur ehemaligen Montanregion Ruhrgebiet, Verkehrsinfrastruktur, Cluster „Automobilnetzwerk“, Folgen des wirtschaftlichen Wandels, unterschiedliche Zukunftsmodelle
Ziele:	Die Schüler informieren sich über die Bedeutung des Bergbaus im Saarland. Sie nennen Gründe für den wirtschaftlichen Niedergang, erkennen Hemmnisse eines Wirtschaftsaufschwungs und beschreiben den heutigen Stellenwert der Stahlindustrie. Die Lernenden erarbeiten am Beispiel Neunkirchen Maßnahmen, die die Wirtschaftsstärke und Lebensqualität im Saarland fördern. Sie diskutieren die Zukunftschancen verschiedener Projekte. Sie leiten aus Infrastrukturdaten Hemmnisse für Wirtschaft und Verkehr ab. Sie beschäftigen sich mit dem Thema „Cluster im Saarland“. Die Schüler erörtern, wie Altindustrieanlagen heutzutage genutzt werden können. Sie entwickeln eigene Ideen und stellen ihren Entwurf vor.
Klassenstufe:	Klassen 9/10
Zeitbedarf:	9 Unterrichtsstunden

Hintergrundinformationen

Das **Saarland** befindet sich im **Umbruch**, da sich nach dem **Ende des Bergbaus** wichtige ökonomische Rahmenbedingungen ändern. Können weggefallene Arbeitsplätze nicht ersetzt werden, setzt sich der Prozess der Abwanderung von Einwohnern fort. Im Saarland hat sich ein sektoraler Wandel mit einer Tendenz hin zum tertiären Sektor und weg vom primären Sektor, dem Bergbau, vollzogen. Das Saarland hat in den vergangenen 25 Jahren einen tief greifenden **Strukturwandel** erlebt – innerhalb der Industrie, aber auch **von industrieller Produktion hin zu Dienstleistungsbereichen**.

Das **Saarland** ist ein Wirtschaftsraum, der einen Wandel anstrebt, nachdem sich die Wirtschaft bedenklich negativ entwickelt hat. Es besteht die Gefahr, dass der Rang der Region als Wirtschaftsstandort erheblich absinkt. Das letzte Steinkohlenbergwerk musste Ende Juni 2012 geschlossen werden. Die Region hat 250 Jahre vom Steinkohlenbergbau gelebt. Das Saarland ist ein gutes Beispiel dafür, welche Möglichkeiten in einer **ehemaligen Montanregion** bestehen, da der **Strukturwandel** schon in vollem Gange ist. Industrielle Innovationen können im Saarland ein Gesamtkonzept des Wandels bereits deutlich machen. Es ist unstrittig, dass die Zulieferbetriebe im Saarland die Wirtschaftsstruktur der Region stärken. Experten bemängeln jedoch, dass die **meisten Betriebe** nur als Zulieferer für Montagewerke außerhalb des Saarlandes fungieren. Die **Zweigwerke** seien kaum in die regionale Wirtschaft eingebunden. Zudem liege die Produktentwicklung in den **Unternehmenszentralen außerhalb** des Saarlandes. Somit werde die Wirtschaftsstruktur im Saarland nicht substanzial gestärkt. Dieser Ansicht ist auch der Stabilitätsrat von Bund und Ländern: Zwar boome die Wirtschaft und stiegen die Steuereinnahmen, dennoch drohe trotz dieser positiven Entwicklung in Berlin, Bremen, dem Saarland und in Schleswig-Holstein eine Haushaltsnotlage.

zum Thema „Wirtschaftsstandort Saarland“ aus (**M 2**). Die Lehrkraft kann die Aufgaben an die Tafel schreiben oder diese auf Folie kopieren und auf den Overheadprojektor legen. Zwei Schüler können mit verteilten Rollen den Text vor der Klasse lesen. Die Mitschüler notieren sich währenddessen Stichworte. Anschließend bespricht die Klasse die Fragen im Plenum. **Das Interview mit Aufgaben für die Schüler findet sich auf der beiliegenden CD-ROM 86.**



Die Schüler entnehmen in **M 3** Informationen aus einer Grafik, die die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Saarland darstellt. Sie erstellen eine Mindmap, die positive und negative Einflüsse auf die Arbeitslosigkeit im Saarland aufzeigt. Die Schüler leiten aus den Daten der Tabelle **M 4** Ansätze des Strukturwandels im Saarland ab, indem sie feststellen, wo im Saarland die Zahl der Arbeitsplätze zunimmt und wo nicht. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Einwohnerzahl und Beschäftigung (**M 5**) und beziehen den Strukturwandel auf die Wirtschaftssektoren (**M 6**).

Die Schüler werten Fotos und einen Text aus. Dabei beschäftigen sie sich mit Maßnahmen, die Wirtschaftsstärke und Lebensqualität steigern sollen (**M 7**). Am Beispiel der Stadt Neunkirchen lernen die Schüler exemplarisch, mit welchen Maßnahmen eine Stadt, die besonders unter dem Bedeutungsverlust als Montanstandort zu leiden hat, wirtschaftlich erstarren kann (**M 8**). Als Hausaufgabe befassen sich die Lernenden mit Standorten des Wandels im Saarland (**M 9**).

Sie entnehmen einer Deutschlandkarte, die die Zukunftschancen der Regionen darstellt, welche Aussichten das Saarland hat. Sie erklären die von Wissenschaftlern erstellte Prognose (**M 10**). Sie erarbeiten in **M 11** und **M 12**, wie es um die Verkehrsanbindung des Saarlandes bestellt ist. Die Schüler können diese Materialien als Hausaufgabe bearbeiten. Sie erklären, weshalb die Flächengröße des Saarlandes es begünstigt, dass sich Cluster bilden. Der Standort des Hauptsitzes des jeweiligen Unternehmens außerhalb des Saarlandes stellt jedoch ein Hemmnis für den wirtschaftlichen Aufschwung dar (**M 13**).

Die Schüler ordnen Strukturmerkmale des wirtschaftlichen Wandels (**M 14**) selbst gewählten Beispielen zu. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit erörtern sie zwei Zukunftsmodelle für Industriebrachen (**M 15**, **M 16**) und setzen diese planerisch um. Die Jugendlichen entwickeln Ideen, wie eine brachliegende Fläche in der Nähe ihres Schulorts zu neuem Leben erweckt werden könnte. Sie diskutieren, welche Folgen Fortzug und Zuzug für eine Region haben und welche Chancen und Probleme sich für eine Region ergeben (**M 17**). Anschließend entwickeln die Schüler individuell oder in Partnerarbeit eigene Ideen und stellen ihren Entwurf vor. In einer Lernerfolgskontrolle (**LEK**) testen sie ihr Wissen.

Reihe 40 S 6	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
-----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Materialübersicht

Stunde 1: Ein Wirtschaftsraum verändert sich

M 1 (Tx/Bd) 250 Jahre Stützpfeiler der Wirtschaft – der Bergbau

Stunde 2: Wirtschaftswandel im Saarland – ein Interview mit einem Experten

M 2 (Tx/Bd) „Das Saarland ist heute vor allem Autoland“ – ein Interview

Stunde 3: Entwicklung und Ursachen der Arbeitslosigkeit im Saarland

M 3 (Gd) Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Saarland

Stunde 4: Entwicklung von Einwohnerzahl und Erwerbstätigen

M 4 (Ta) Arbeitsplatzzahlen in Städten des Saarlandes

M 5 (Ta) Entwicklung der Einwohnerzahl des Saarlandes

M 6 (Ta) Erwerbstätige im Saarland

Stunde 5: Die Wirtschaft stärken! – Aber wie?

M 7 (Tx/Bd) Welche Anzeichen des wirtschaftlichen Wandels gibt es im Saarland?

(Bd) Das Saarland im Wandel

M 8 (Tx/Bd) Neunkirchen – ein Landkreis verändert sein Gesicht

Stunde 6: Wie stehen die Chancen des Saarlandes in der Zukunft?

M 9 (Ka) Standorte des Wandels im Saarland

M 10 (Ka) Zukunftschancen der Regionen in Deutschland

Stunde 7: Verkehrsinfrastruktur und Cluster „Automobilnetzwerk“

M 11 (Tx) Über Schiene oder Straße – die Verkehrsinfrastruktur

M 12 (Tx/Ld) Binnenschifffahrt im Saarland

M 13 (Tx/Ld) Auf engstem Raum – ein Netzwerk der Automobilindustrie

Stunde 8: Zukunftsmodelle für das Saarland

M 14 (Tx/Bd) Strukturmerkmale eines wirtschaftlichen Wandels

M 15 (Gd) Zukunftsmodell: Eine Industriebranche zu neuem Leben erwecken

M 16 (Tx/Bd) Zukunftsmodell: Altindustrieanlagen als Touristenattraktion

Stunde 9: Wandel eines Wirtschaftsraumes

M 17 (Gd) Wachstum und Schrumpfung – Zeichen des Wandels

Stunde 10: Strukturwandel im Saarland – eine Lernerfolgskontrolle

LEK (Gd/Ka) Strukturwandel im Saarland – kennst du dich aus?

Abkürzungen:

Ka: Karte – **Gd:** grafische Darstellung – **Tx:** Text – **Ta:** Tabelle – **Bd:** bildliche Darstellung

Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format sowie Zusatzaufgaben und Grafiken auf der beiliegenden **CD-ROM 86**.



Reihe 40	Verlauf	Material S 6	LEK	Glossar	Mediothek
----------	---------	-----------------	-----	---------	-----------

Das Saarland im Wandel



Foto: Saarpark-Center

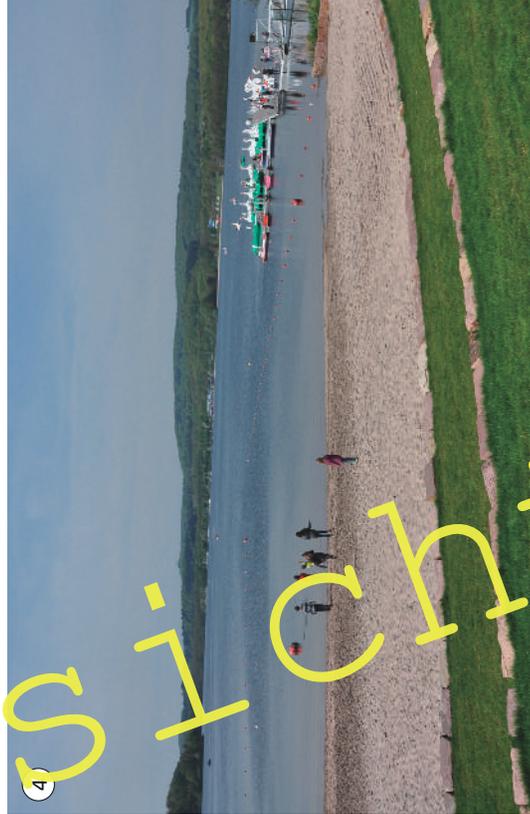


Foto: H. Schöpke



Foto: dpa/Photo-allianz



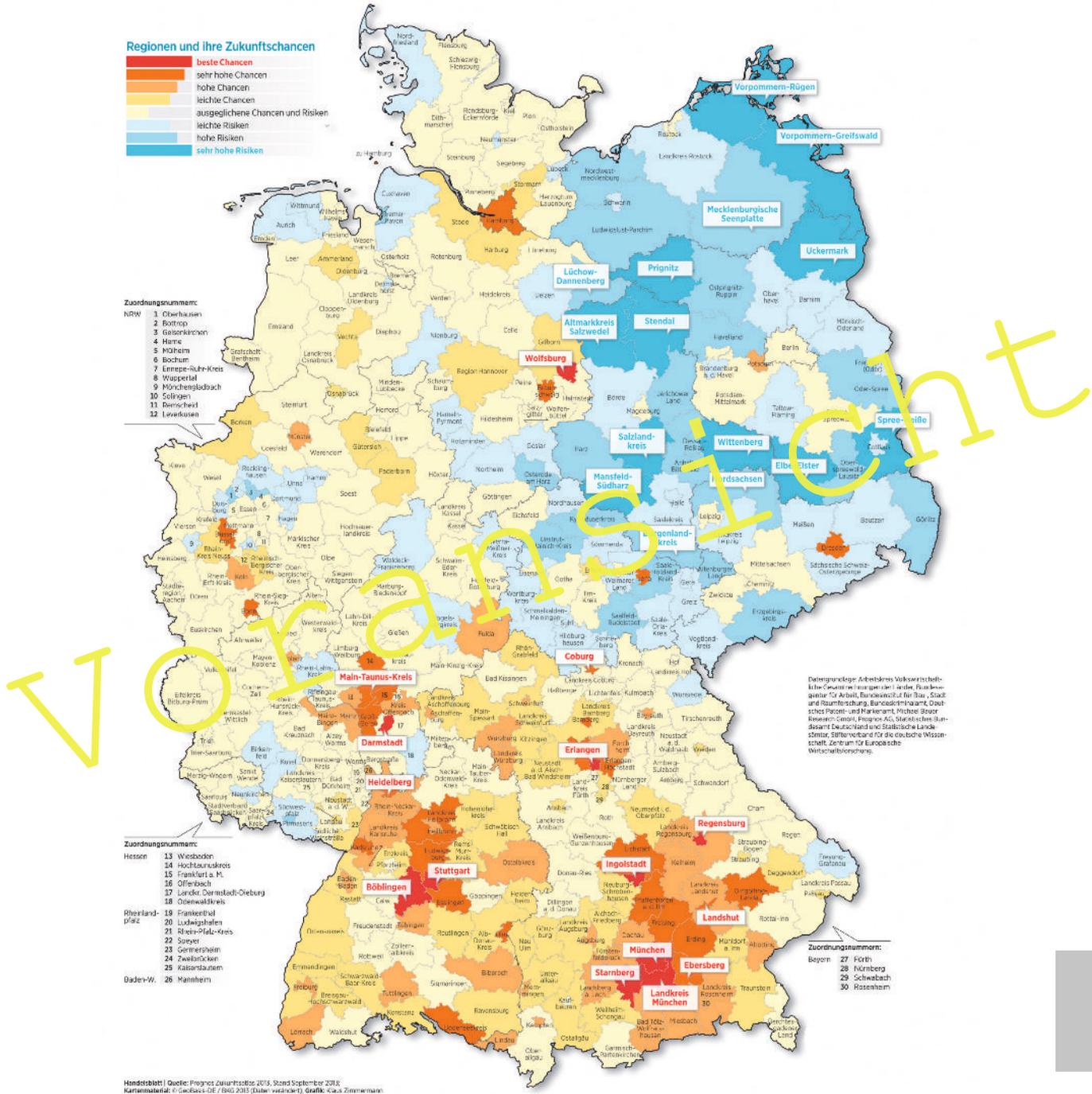
Foto: H. Schöpke

Voransicht

I/J

M 10 Zukunftschancen der Regionen in Deutschland

Raumplaner bewerten die Zukunftschancen des Saarlandes.



Quelle: Prognos: Zukunftsatlas Regionen 2013, in: Handelsblatt vom 8.11.2013, © Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Reihe 40	Verlauf	Material S 8	LEK	Glossar	Mediothek
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 9 Standorte des Wandels im Saarland



Umrisskarte des Saarlandes

Aufgaben (M 9)

1. Ordne den nummerierten Standorten folgende Namen zu. Suche eine entsprechende Karte im Atlas: Bostalsee, Ensdorf, Friedrichsthal, Homburg, Losheimer See, Neunkirchen, Reden/Schiffweiler, Saarbrücken, Saarlouis, Völklingen.

2. Du hast nun schon einiges über das Saarland erfahren. Nutze dieses Wissen und fülle die Textlücken aus. Der Lückentext beschreibt die Standorte auf der Karte.

Der Bostalsee lädt zum _____ und _____ ein. In Ensdorf wurde das _____ Bergwerk geschlossen. In Friedrichsthal haben die Stadtverantwortlichen die _____ eines ehemaligen Industriegebietes durchgeführt. In Homburg haben sich _____ vor allem für die Automobilindustrie angesiedelt. Der Losheimer See ist ein _____ see. Neunkirchen war besonders durch den _____ und die _____ von Eisenerz geprägt. In Reden gibt es ein unterirdisches _____. Saarbrücken ist die _____. In Völklingen ist das ehemalige Stahlwerk als _____ erhalten.

3. Erkläre die Entstehung des Städtenamens „Saarlouis“. Die Bezeichnung „louis“ weist auf das Nachbarland _____ und die Lage an der _____ hin.